



Lageübersicht der Wirtschaftlichen Landesversorgung vom 12.08.2026 (wird wöchentlich aktualisiert)

Die Beurteilung der Wirtschaftlichen Landesversorgung bezieht sich auf lebenswichtige Güter und Dienstleistungen im Sinne des [Landesversorgungsgesetzes](#).

Die Beurteilung der Auswirkungen des Iran-Kriegs auf die Versorgungslage der Schweiz wird regelmässig auf der [Website des BWL](#) aktualisiert.



Energie



Die Energieversorgung ist sichergestellt.

Die Versorgung mit Mineralölprodukten, wird eng beobachtet. Die Gründe dafür sind die angespannte Lage im Nahen Osten, Niedrigwasser auf dem Rhein und die damit verbundenen Risiken.

Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft oder Inkraftsetzungen geplant.



Ernährung



Die Versorgung mit Nahrungs- und Futtermitteln ist sichergestellt.

Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft oder Inkraftsetzungen geplant.



Heilmittel



Die Versorgung ist bei einzelnen Wirkstoffen eingeschränkt.

Bei Engpassmeldungen werden notwendige Bezüge aus Pflichtlagern bewilligt.



IKT



Die Versorgung mit Informations- und Kommunikationsdienstleistungen ist sichergestellt.

Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft oder Inkraftsetzungen geplant.



Industrie



Die Versorgung mit Gütern der industriellen Produktion ist sichergestellt.

Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft oder Inkraftsetzungen geplant.



Logistik



Die Versorgung mit Transport- und Logistikdienstleistungen ist sichergestellt.

Die Schiffbarkeit auf dem Rhein ist aufgrund Niedrigwasser erheblich eingeschränkt.

Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft oder Inkraftsetzungen geplant.

Legende



Keine oder geringe Gefahr



Mässige Gefahr



Erhebliche Gefahr



Grosse Gefahr



Lagebericht der Wirtschaftlichen Landesversorgung vom 03.08.2026 (wird bis auf Weiteres monatlich aktualisiert)

Energie

Die Energieversorgung ist sichergestellt. Die Versorgung mit Mineralölprodukten wird eng beobachtet. Die Gründe dafür sind die angespannte Lage im Nahen Osten, Niedrigwasser auf dem Rhein und die damit verbundenen Risiken. Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft oder Inkraftsetzungen geplant.

Elektrizität

Die Versorgung mit Strom ist gegenwärtig sichergestellt.

- Aufgrund der hohen Temperatur der Aare wurden beide Blöcke des Kernkraftwerks Beznau zu Monatsbeginn vorübergehend heruntergefahren. Block 2 bleibt aufgrund des geplanten Brennelementenwechsels voraussichtlich bis in die KW 34 vom Netz. Die anderen Kernkraftwerke produzieren regulär.
- Die Produktion der Flusskraftwerke liegt unter dem saisonüblichen Niveau.
- Der Füllstand der schweizerischen Speicherseen befindet sich deutlich unter dem Median der Vorjahre (KW31: -1'433 GWh).
- Die Preise am Spotmarkt sind weiter angestiegen und befinden sich für die aktuelle Jahreszeit auf einem hohen Niveau.
- Am Terminmarkt sind die Preise für die kommenden Lieferperioden im vergangenen Monat weiter angestiegen. Für den Monat September 2026 liegt der Kontrakt aktuell bei rund 147 EUR/MWh, das vierte Quartal 2026 notiert bei rund 158 EUR/MWh und das Lieferjahr 2027 bei rund 107 EUR/MWh (03.08.2026).

Mineralölprodukte

Die Versorgung mit Mineralölprodukten ist gesichert. Beim Benzin hat sich eine leichte Entspannung ergeben. Aufgrund der historisch tiefen Rheinpegel bleibt die Versorgungslage bei Benzin und Dieselöl dennoch angespannt. Die Versorgung über den Rhein ist praktisch komplett ausgefallen. Eine Besserung ist gemäss Prognosen der deutschen Wasserwirtschaftsbehörden erst ab Mitte August zu erwarten.

Aktuell ist die Situation in Europa (Rheinpegel, Hitze) für die Versorgung der Schweiz entscheidend. Die tiefen Rheinpegel unterbinden einerseits die Versorgung über den Rhein, können andererseits aber auch die Produktion von Raffinerien beeinträchtigen, die Produkte und Komponenten via Schiff abtransportieren müssen. Die Hitze kann zu Problemen im Bahnverkehr führen und zu Drosselung der Raffinerieproduktion. Der Konflikt im Nahen und Mittleren Osten wirkt sich aktuell nicht direkt auf die Schweiz aus.

Die Akteure der Wirtschaftlichen Landesversorgung beobachten die Situation genau. Für den Fall eines Versorgungsengpasses sind entsprechende Massnahmen vorbereitet. Der Bund kann, falls nötig, Pflichtlager freigeben. Siehe auch hier: [Pflichtlagersortiment](#).

Erdgas

Die Versorgung der Schweiz mit Erdgas ist momentan sichergestellt. Der Speicherstand ist im Vergleich zum Durchschnitt der letzten 5 Jahre ausserordentlich tief.



- Gasflüsse Europa: Der Gastransport in Europa folgt den Nominierungen und das Gesamtsystem ist stabil.
- Speicherstände AGSI: Per 02.08.2026 lagern 645 TWh Erdgas in den EU-Gasspeichern, was einem Füllungsgrad von 57% entspricht.
- LNG-Verfügbarkeit ALSI: Per 02.08.2026 Erdgas flossen aus den Terminals 3'000 GWh/d in die EU-Gasnetze bei einer gesamten Einspeisekapazität von 7'940 GWh/d. Die Versorgung mit LNG ist trotz den Einschränkungen an der Strasse von Hormus derzeit stabil.
- Gaspreise Europa: Die Gaspreise sind volatil und liegen aktuell bei 58 EUR/MWh.

Die Versorgung für den Winter 2026/27 gestaltet sich herausfordernd. Die Füllung der Gasspeicher in Europa wird durch die WL genau beobachtet.

Holzenergie

Die Versorgung mit Holzbrennstoffen (Stückholz, Hackschnitzel und Pellets) ist derzeit sichergestellt.

Trinkwasser

Die Trinkwasserversorgung ist derzeit gewährleistet.

Ernährung

Die Versorgung mit Nahrungs- und Futtermitteln ist sichergestellt. Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft oder Inkraftsetzungen geplant, die Situation wird eng beobachtet, v.a. in Bezug auf das Niedrigwasser des Rheins und die Trockenheit.

Tierseuchen

- Lumpy Skin Disease (LSD): Die Sömmerung von Rindern in Frankreich wurde vom BLV für die Saison 2026 verboten ([Link](#)), die Einfuhr von Schlachtrindern aus der französischen Freizone ebenso ([Link](#)).
- Die Afrikanische Schweinepest (ASP) breitet sich in Beständen mit Hausschweinen in Osteuropa und Italien weiter aus ([Link](#)), erstmals auch in Ungarn und der Toskana ([Radar Bulletin BLV](#)). In weiteren Teilen Europas ist ASP bei Wildschweinen präsent.
- Newcastle Disease: In Deutschland gab es keine weiteren ND-Ausbrüche. In Polen kam es zu zwei weiteren ND-Ausbrüchen in Grossbetrieben, einer davon nahe der Deutsch-Polnischen Grenze. Auch Tschechien, die Slowakei und Spanien meldeten ND-Ausbrüche ([Radar Bulletin BLV](#), [Link](#)).
- In Italien gibt es neue Fälle von Blauzungenkrankheit, ca. 90 km von der Schweizer Grenze entfernt ([Radar Bulletin BLV](#)).
- Bis anhin keine negativen Auswirkungen auf die Versorgung in der Schweiz, Lage muss aber weiterhin beobachtet werden.

Agrarproduktion und erste Verarbeitungsstufe

- Es ist weiterhin sehr heiss und trocken, sowohl in der Schweiz als auch in umliegenden Ländern. Der Bund hat die Trockenheitsgefahr für einen Grossteil des Landes seit Ende Juni 2026 auf die höchste Stufe angehoben ([Link](#)). Hinzu kommen Schwierigkeiten in der Logistik aufgrund des Niedrigwassers des Rheins.
- Die Trockenheit wird v.a. bei Mais, Kartoffeln und Zuckerrüben zu tieferen Erträgen führen. Viele Gemüsesorten stehen unter starkem Stress, es wird mit verringerter Qualität und weniger Ertrag gerechnet ([Link](#)).
- Die Märkte für Pflanzenöle sind neben der geopolitischen Situation nun auch durch das Niedrigwasser des Rheins geprägt: es erfolgt eine teilweise Verlagerung von der Binnenschifffahrt auf die Schiene.



- Die anhaltenden Störungen infolge des Irankrieges belasten die internationalen Düngermärkte weiterhin. Die Düngerpreise schwanken ([Link](#); [Link](#)). Hinzu kommt die schwierigere Logistik aufgrund des Niedrigwassers des Rheins. Die Versorgung mit Düngemitteln ist aber gesichert.
- Neben dem Hitzestress v.a. beim Milchvieh und der dadurch verminderten Milchproduktion ([Link](#)) wirken auch die ausgetrockneten Weiden auf die Landwirtschaft und die Verarbeitungsbetriebe ein. Viele Betriebe müssen bereits seit Anfang Juli die Wintervorräte an Heu nutzen ([Link](#)) und beginnen mit verstärkten Schlachtungen ([Link](#)). Die Preise für importiertes Raufutter sind sehr hoch, das Angebot ist auch in möglichen Importländern stark beschränkt ([Link](#)). Der Zollansatz für Heu wurde per 01.08.2026 aufgehoben ([Link](#)). Der Futtermittelimport über den Rhein ist teilweise eingeschränkt.

Zweite Verarbeitungsstufe und Verteilung:

- Eiermarkt: Das Angebot an Schweizer Eiern kann die Nachfrage weiterhin nicht decken. Dieses und die international hohe Nachfrage führen per August zu einer Preiserhöhung bei den Schweizer Eierprodukten sowie bei Import-Eiern ([Pistor Marktbericht 25. Juni 2026](#)). Das Zollkontingent für Konsumeier wurde seit 1. Mai 2026 um 15'000 Tonnen auf insgesamt 36'000 Tonnen erhöht ([Bund](#), [Schweizer Bauer](#)).

Heilmittel

Die Versorgung ist bei einzelnen Wirkstoffen eingeschränkt. Bei Engpassmeldungen werden notwendige Bezüge aus Pflichtlagern bewilligt.

Die Versorgung über die Pflichtlagerfreigabe von [Antinfektiva](#) und [Impfstoffen](#) wurden auf den 1. März ausser Kraft gesetzt. Die Mangellage ist behoben und die Pflichtlager konnten wieder aufgebaut werden. Obwohl die Versorgungslage sich stabilisiert hat, gibt es bei vereinzelt Produkten nach wie vor Engpässe.

Allgemeine Lage

Die Lage ist teilweise immer noch angespannt. Die allgemeine Versorgungssituation hat sich im laufenden Jahr teilweise leicht verbessert. Die Störungen betreffen den Spitalbereich wie auch den ambulanten Bereich. Angespannt ist die Versorgung aktuell bei gewissen Arzneimitteln.

Die kritische Versorgungssituation bei den nicht-meldepflichtigen Medikamenten bringt die Leistungserbringer an ihre Grenzen und sensibilisiert die Bevölkerung wie auch die Politik weiter.

Medikamente

Bei gewissen kritischen Arzneimitteln zeichnen sich trotz allgemeiner verbesserter Versorgungslage immer noch Engpässe ab. Einzelne knappe Wirkstoffe werden eng beobachtet. Bei verschiedenen Produkten wird der Markt unterstützend mit Waren aus den Pflichtlagern versorgt.

Medizinprodukte

Im Bereich der Versorgung mit lebenswichtigen Medizinprodukten kommt es immer wieder zu Lieferverzögerungen oder Lieferunterbrüchen bei einzelnen Produkten. Da auf dem Markt jedoch ein sehr breites Sortiment an Medizinprodukten und viele verschiedene Lieferanten vorhanden sind, können die fehlenden Produkte durch alternative Produkte / alternative Lieferanten ersetzt werden.

Desinfektionsmittel und Hygieneprodukte

Die Versorgung ist sichergestellt.



IKT

Die Versorgung mit Informations- und Kommunikationsdienstleistungen ist sichergestellt. Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft oder Inkraftsetzungen geplant.

Zahlungsverkehr

Der elektronische Zahlungsverkehr sowie die Bargeldversorgung stehen landesweit uneingeschränkt zur Verfügung.

Industrie

Die Versorgung mit Gütern der industriellen Produktion ist sichergestellt. Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft oder Inkraftsetzungen geplant.

Die Versorgungslage bei AdBlue, einem Zusatzstoff für moderne Dieselmotoren, ist derzeit stabil. Die privatwirtschaftlichen Kontingentierungen wurden aufgehoben und die Versorgung ist gegenwärtig sichergestellt. Die Marktentwicklung wird weiterhin aufmerksam beobachtet.

Die Marktlage bei Schmiermitteln bleibt angespannt. Die Auswirkungen des Irankrieges zeigen sich insbesondere in höheren Preisen und Kontingentierungen. Die Versorgung ist gegenwärtig jedoch sichergestellt.

Verpackungen

Die Versorgungslage bei Verpackungsmaterialien ist insgesamt stabil. Bei Glas sowie Papier, Pappe und Karton (PPK) bestehen weiterhin keine Versorgungsprobleme.

Die Versorgung mit Kunststoffen ist derzeit gewährleistet, hat aufgrund der Auswirkungen des Irankriegs jedoch an Stabilität verloren. Die Marktentwicklung wird weiterhin aufmerksam beobachtet.

Chemische Güter

Die Versorgung mit den überwachten Chemikalien ist sichergestellt.

Hinweis zu Helium: Obwohl infolge des Iran-Konflikts die globale Verfügbarkeit von Helium um rund ein Drittel zurückgegangen ist, bestehen aktuell keine Hinweise auf eine konkrete Mangellage in der Schweiz. Aufgrund der vergleichsweise geringen Nachfrage lebenswichtiger Anwendungen (insbesondere im Gesundheitswesen und in der pharmazeutischen Analytik) gegenüber industriellen Anwendungen kann die Versorgung mit kritischen Anwendungen weiterhin gewährleistet.

Betriebsmittel

Die Versorgung mit allen Betriebsmitteln, welche überwacht werden, ist sichergestellt.

Logistik

Die Versorgung mit Transport- und Logistikdienstleistungen ist, trotz den Einschränkungen der Transportkapazitäten auf dem Rhein, sichergestellt. Aktuell sind keine Massnahmen in Kraft oder Inkraftsetzungen geplant.

Strasse

Keine Veränderung: Keine Kapazitätsengpässe auf der Strasse.



Schiene

Im Inland sind die Bahntransporte sichergestellt und es stehen genügend Kapazitäten für zusätzliche Transporte zur Verfügung.

Importseitig wirken sich Bahninfrastruktur-Baustellen von DB-Netz im Norden und Rete Ferroviaria Italiana (RFI) im Süden punktuell auf die vorhandene Kapazität aus. Zusätzliche Transporte bzw. Sonderzüge ausserhalb der Jahresfahrplanbestellung (Regelzüge) sind via Deutschland in die Schweiz auf Grund der Baustellen aktuell schwer umsetzbar.

Luft

Keine Veränderung: Die Flug-Operation (Passagier) verläuft grundsätzlich stabil mit hoher Nachfrage; bei Cargo besteht aktuell eine sehr hohe Nachfrage.

In einigen Regionen ist die Flug-Operation (inklusive Überflüge) bis auf weiteres ausgesetzt. Die von den Luftraumsperrungen ausgenommenen Korridore Richtung Asien sind stark beansprucht. Aktuell sind keine Auswirkungen auf die Landesversorgung absehbar.

Rhein

Die aktuell anhaltende Trockenperiode führt zu Niedrigwasser auf dem Rhein. Dadurch können die Schiffe nur noch mit stark reduzierter Ladung oder gar nicht mehr verkehren.

Entstehende Engpässe bei den Transportkapazitäten lassen sich bis zu einem gewissen Grad durch alternative Verkehrsträger kompensieren.

Hochsee

Keine Veränderung: Grundsätzlich ist die Lage in der Hochseeschifffahrt stabil. Die partielle Umfahrung des Roten Meeres und die aktuell stark eingeschränkte Schiffbarkeit der Strasse von Hormus haben zurzeit keine direkten Auswirkungen auf die Landesversorgung.

Plattformen

Keine Veränderung: Güterumschlag verläuft grundsätzlich störungsfrei (Zufuhr abhängig von der Situation auf den Verkehrsträgern).